

Erfinder und Vorläufer.

Vom Ruhm und Nachruhm. Von R. Loeb.

Mit goldenen Lettern im Buche der Menschheitsgeschichte vorwiegend leuchten die Namen der großen Erfinder aus dem grauen Halbmond des Mittelalters...

Anfang bis zu Ende allein durchdacht hat. Da ist es selbst, daß gerade von denjenigen, die in die Zukunft hineingehen...

Es ist ein ungerechtes und müßiges Spiel, das begreiflich mit dem Andenken der großen Bahnbrecher verbunden ist...

Niemand weiß mehr etwas von dem Engländer Trevithick, der mit seiner auf gußeisernen Schienen laufenden Maschine...

Auf keinem Gebiete ist vielleicht je der Ruhm des Erfinders so beschränkt worden, wie auf dem der beiden modernsten technischen Erfindungen...

Nach kein Menschenalter ist verstrichen, seit Heinrich Lillienhals unter dem verständnislosen Aufschrei der Welt...

nieder — er glitt schräg abwärts bis über die Stellungsmauer und fiel unversehrt in die Fluten der Donau...

Wir schmälern des unglücklichen Lillienhals Ruhm nicht, wenn wir das Ullmer Schneidewerk als seinen Vorläufer bezeichnen...

Die spazierende Frau Offenbach.

Meister Offenbach war durch die Erfolge seiner Operetten ein reicher Mann geworden. So liebenswürdig Offenbach als Rheorterdirektor zu seinen Kollegen war...

„Die hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

Während seines Aufenthalts in Dresden 1813 benutzte Napoleon die Tage vor dem Wiederbeginn der Entscheidungskämpfe...

Luther als Plagiator.

Die Hedeckschen nationalen Blätter haben eine „Entdeckung“ gemacht, die der Lutherforschung neue Bahnen weisen soll.

— Dringen d. Dienstmadchen: — Sie möchten doch sofort zum Kadaver herüberkommen, Herr Doktor!

Die Familienlawine.

Garmlose Phantasien. Von Julian Weich.

Einst war die Gesellschaft eine gemischte Familie, jetzt wird die Familie zu einer gemischten Gesellschaft. Einst blühten die Kinder mit Achtung zu ihren Eltern empor...

Die Kinder blühen heute zweifellos mit anderen Augen ins Leben als die Eltern und es ist kein Wunder, daß der reiche Bierbrauer...

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

Die Familie Ostars, die den Schriftsteller als Genie verehrt, zweifelt nicht daran, daß er die Braut schließlich heimführen werde...

Da ich zu den Vertrauten Ostars zählte, wollte er mir in den Stunden der Niedergeschlagenheit stets Fortsetzungen aus seinem Drama vorlesen...

und vergnügt zu sehen. Er drückte mir warm die Hand und rief: „Alles geht gut! Dente dir, es geht alles gut!“

„Alles geht gut!“ brüllte ich. „Ja, das sagte er“, entgegnete die Tante. „Über was er noch sagte, wissen Sie nicht.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Er!“ rief sie auf. Sie verlor die Situation. Hören Sie, heute früh begegnet Ostar dem Bierbrauer.

„Alles geht gut!“ brüllte ich. „Ja, das sagte er“, entgegnete die Tante. „Über was er noch sagte, wissen Sie nicht.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

Traditionelle Vorurteile.

Die „Kölnische Zeitung“ (Frei im vergangenen Sommer) wurde an der Universität Marburg angelegt...

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“

„Wie hat du die denn erpart?“, fragte er laut Offenbach. „Nun, vom Haushaltungsgeld.“